

Text: Thomas A. Hein  
Redaktion: Michael Kent

Das top Enthüllungsbuch von Kristina Borjesson „Zensor USA – Wie die amerikanische Presse zum Schweigen gebracht wird!“ ist in mehrfacher Hinsicht pures Dynamit. Einerseits weil es die Massenmedien selbst thematisiert und unmissverständlich aufzeigt, was wirklich los ist hinter der Fassade von „Pressefreiheit“ und investigativem Journalismus. Andererseits, weil es aus einer Sammlung von 13 Essays von 13 angesehenen Journalisten besteht, die allesamt bei großen Sendern oder Verlagen arbeiteten, sehr erfolgreich waren, begehrte Preise gewannen usw., bis jeder einzelne von ihnen irgendwann auf eine Story traf, bei der alles anders lief als sonst. Die Suche nach der Wahrheit wurde von oben sabotiert, ihre Arbeit behindert, zensiert. Sie wurden eingeschüchtert, erpresst oder entlassen. Die Palette reicht bis zu Morddrohungen.

Der nachfolgende Artikel basiert auf einem Kapitel des Buches „Zensor USA“, in dem die Geschichte von Jane Akre und Steve Wilson geschildert wird. Eine Geschichte, die einen Bogen spannt von den Betrugsmännern und Mafiamethoden der Pharmaindustrie über die Zensur der „freien Medien“ bis hin zur Thematik der vorletzten Depesche über die Milchlüge.

# Das Schweigen der Kühe



Bild: www.soylent-network.com

## und der (Monsanto®)-Skandal um hormonverseuchte Milch!

Jane Akre war mehr als 20 Jahre Nachrichtenreporterin für große Rundfunk- und Fernsehsender. Zuletzt bei dem zur Sendergruppe FOX\* gehörenden TV-Sender WTVT\* („Fox 13“) in Tampa/Florida. Sie und ihr Ehemann Steve Wilson waren bei WTVT als investigative\* Journalisten engagiert worden – für eine eigene Sendung: „Die Investigatoren“. Der erste Spot wurde im Dezember 1996 ausgestrahlt.

An einem Wochenende im Januar 1997 fuhren Jane und ihr Kameramann zu einem Dreh. Sie suchten Beweise für ein Gerücht, das im Umfeld der Molkereibranche aufgetaucht war. Damit die Kühe mehr Milch geben, spritze ihnen die Mehrheit der Farmer angeblich ein starkes und sehr umstrittenes Wachstumshormon. Die US Lebensmittelbehörde (FDA) hatte das Präparat zwar zugelassen, zahlreiche Wissen-

schaftler aus allen Herren Länder meldeten aber große Bedenken und Einwände an.

Jane Akre und ihr Team fanden schnell einen entsprechenden Bauernhof, stellten sich als Journalisten des Senders FOX vor und hatten Glück: Bauer und Betriebsleiter Ken Deaton brachte gerade die Kühe für die Hormon-

**\*investigativ:** nachforschend, ausforschend; enthüllend, aufdeckend. Investigativer Journalist: auch Enthüllungsjournalist (engl. to investigate: untersuchen, erforschen, ermitteln).

**\*FOX:** Riesiger Medien-, Film- und Nachrichtenkonzern (Rupert Murdoch Gruppe mit Hauptsitz der News-Corporation in New York City im Rockefeller Center). Dazu gehört u.a. die Filmgesellschaft 20<sup>th</sup> Century Fox, Zeitungen wie Herald Sun, Daily Telegraph, The Sun, Sunday Times, The Times, New York Post, Fernsehsender wie Fox Network und Fox News Channel u.v.a.

**\*WTVT:** Fernsehsender in Tampa (große Stadt an der Westküste Floridas), die Buchstaben repräsentieren die Namen der beiden ursprünglichen Gründer und Eigentümer Walter Tison, Virginia Tison.

behandlung in den Stall und hatte nichts dagegen, dass die Verabreichung des Hormons gefilmt wurde. Groß im Bild sah man den auf Spritzen stolz zur Schau gestellten Markennamen des Hormons *Posilac*<sup>®</sup>, wie auch den Herstellernamen *Monsanto*<sup>®</sup>. Der Betriebsleiter gab darüber hinaus bereitwillig ein ausführliches Interview vor laufender Kamera.

Im Zuge ihrer Recherchen stieß Jane Akre auf eine Vielzahl sehr beunruhigender Fakten über das synthetische Hormon *rBGH*, das als Wirkstoff in *Posilac* enthalten ist. Zwar weigerte sich der Hersteller *Monsanto*<sup>®</sup> hartnäckig, Verkaufszahlen zu veröffentlichen, behauptete jedoch, *Posilac* sei das meistverkaufte Medikament für Kühe in Amerika – eine Substanz, die aus Tieren Milchmaschinen macht.

### Gesundheit Nebensache

12 Jahre wurde das künstliche Hormon und seine Wirkung auf Tiere getestet, bis fast alle „Versuchskaninchen“ tatsächlich auch mehr Milch gaben. Doch gemäß Studien litten ebenfalls fast alle dieser Turbokühe bald unter einer Vielzahl gesundheitlicher Beschwerden: Lähmungen, Fortpflanzungsprobleme und Mastitis (schmerzhafte Entzündung des Euters) waren nur einige davon. Zudem wurde festgestellt, dass die Milch derart hormonbehandelter Kühe größere Mengen eines insulinähnlichen Hormons IGF enthält – einen starken Zellwachstumsbeschleuniger. IGF unterscheidet nicht zwi-

schen „guten“ und „böartigen“ Zellen – und kann somit auch das Wachstum von Krebszellen stimulieren – möglicherweise sogar beim Milch konsumierenden Menschen? Besonders alarmiert wurde Jane Akre daher durch den Umstand, dass die längste Testreihe darüber, wie die Milch behandelter Kühe auf Menschen wirke, gerade einmal 90 Tage gedauert hatte – und an 30 Ratten durchgeführt worden war. Nicht gerade das, was eine Studie seriös erscheinen lässt.

Doch es kam noch schlimmer: Entgegen der Behauptung *Monsantos*, es seien keine negativen Symptome aufgetreten, stellte sich später heraus, dass es zu Zysten, Veränderungen an der Schilddrüse und an der Prostata gekommen war – bei nicht weniger als einem Drittel aller getesteten Ratten! Deshalb weigerte sich z.B. Kanada, das Mittel zuzulassen, bis die Unschädlichkeit für Menschen nicht durch weitere Testreihen bewiesen sei.

Die Beziehungen von *Monsanto* zu den Behörden der USA waren da wohl deutlich enger geknüpft, denn hier gab es, bis auf Dr. Burroughs, kaum Probleme bei der Zulassung. Besagter Dr. Richard Burroughs war Wissenschaftler am CVM, jener Dienststelle der US Lebensmittel- und Medikamentenbehörde (FDA), die über die Zulassung zu entscheiden hatte. Früh schon kritisierte er die Zielrichtung der *Monsanto*-Studien – wörtlich: „*Es geht [hier] nicht um eine wirkliche Überprüfung des Mittels, sondern*



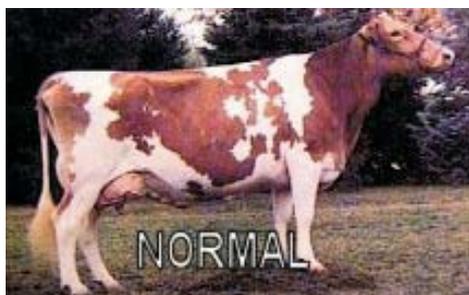
„*BGH*“ ist die Abkürzung für das „Bovine Growth Hormone“ also für das (natürliche) „Wachstums-Hormon von Rindern“. Die Bezeichnung „*rBGH*“ steht für „recombinant BGH“, also für die synthetisch hergestellte Variante des Hormons. Als Präparat des Herstellers *Monsanto*<sup>®</sup> trägt das synthetische Hormon den Namen „*Posilac*<sup>®</sup>“.

nur noch um seine Zulassung“ – und wurde kurz darauf in eine andere Abteilung versetzt. Das Präparat wurde trotzdem zugelassen ... und *Burroughs* zum Dank schließlich entlassen.

Die weiteren Recherchen von Jane Akre brachten zusätzliche dunkle Fakten ans Licht:

- Die USA waren trotz internationaler Sorge die einzige große Industrienation, die das Mittel zugelassen hatte;
- *Monsanto* hatte zwei kleine Molkereien verklagt, die ihre Milch mit der Aussage bewor-

„Normal“ – „besser?“ – „am besten???“ fragt eine kritische amerikanische Webseite





Jane Akre und Ehemann Steve Wilson

ben, dass sie von *nicht* hormonbehandelten Kühen stamme;

- Zwei Mitarbeiter der kanadischen Behörde sowie der entlassene Dr. Borroughs hatten ausgesagt, dass ihnen für die rasche Zulassung des Medikaments stattliche Bestechungsgelder angeboten worden waren.

Alles in allem hatten Jane Akre und ihr Team eine beeindruckende Fülle an Fakten ausgegraben und einen überzeugenden Bericht erstellt, der am 24. Februar 1997 zur Hauptsendezeit ausgestrahlt werden und ein Millionenpublikum erreichen sollte. Die Verantwortlichen bei FOX waren derart stolz auf ihre „Investigatoren“, dass sie praktisch jedem Radiosender in der Region Tausende Dollar Werbegelder zahlten, um auf die Reportage im Vorfeld hinzuweisen.

Doch einen Tag vor der geplanten Ausstrahlung schlug der Stolz der FOX-Manager in blanke Panik um. Anlass war ein Brief der New Yorker Anwaltskanzlei *Cadwalader, Wickersham & Taft*, gerichtet an den Präsidenten von Fox News in New York – im Auftrag des Klienten *Monsanto*.

Jane Akre und ihrem Ehemann Steve (dem Produzenten der Sendung) wird darin vorgeworfen, sie hätten keine „wissenschaftliche Kompetenz“ für einen solchen Beitrag. Die Dokumentation sei eine Reihe „leichtfertig erhobener Beschuldigungen, in denen Monsanto Betrug vorgeworfen wird“. Ihr Beitrag bestünde aus „Lügen bezüglich der Sicherheit von Lebensmitteln“ und wä-

re „ein Versuch, Regierungsbeamte zu bestechen und von anerkannten Wissenschaftlern tendenzielle Aussagen über das Produkt und seine Eigenschaften zu ‘erkaufen’“. Außerdem hätten sich Jane und Steve „unethisch“ verhalten.

Um ihren Drohungen Nachdruck zu verleihen, erinnerte der Monsanto-Anwalt die FOX Manager an ein einschlägiges Gerichtsurteil in einem ähnlich gelagerten Fall, wo das Gericht zu Gunsten eines unethischen Lebensmittelkonzerns entschieden hatte.

### **Verschoben, verschoben und nochmals verschoben**

Durch diese Drohungen eingeschüchtert, beschloss FOX den Beitrag erst einmal zu verschieben. Jane's und Steve's Bericht wurde daraufhin vom FOX Geschäftsführer Bob Franklin, der früher selbst Enthüllungsjournalist gewesen war, auf Herz und Nieren geprüft. Doch Franklin hatte nichts zu beanstanden. Jane und Steve hatten journalistisch sauber gearbeitet.

Ein neuer Sendetermin wurde festgesetzt. Das durch den Anwaltsbrief entstandene Risiko wollte man mit einem Interviewangebot an Monsanto minimieren. Doch der Konzern lehnte dankend ab und ließ statt dessen einen weiteren anwaltlichen Brief verfassen, der als eindeutige Drohung zu verstehen war. Es hieß darin, die Story enthielte „eindeutig diffamierende Aussa-

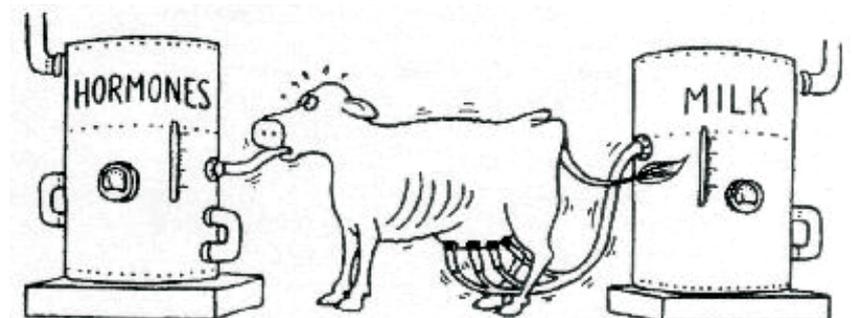


So kann ein überstrapazierter Euter einer hormonell gestressten „Milchmaschine“ aussehen, bei der es zu Mastitis – einer schmerzhaften Entzündung des Euters – gekommen ist.

gen, die, wenn sie im Rahmen einer Fernsehsendung ausgestrahlt würden, für Monsanto große Verluste und für Fox News schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen können.“

Obwohl Jane Akre jedes einzelne Wort ihrer Reportage untermauern und beweisen konnte, wurde die Story erneut gestoppt.

Während Anwälte und Spitzenmanager des Senders eine juristische Auseinandersetzung (und den damit verbundenen Verlust an Werbeeinnahmen) vermeiden wollten und nach einem Weg suchten, die Geschichte heimlich, still und leise in der Versenkung verschwinden zu lassen, kämpften Jane und Steve mit zunehmender Hingabe um ihre Story. Glücklicherweise standen der Nachrichtenchef und der Geschäftsführer von WTVT immer noch hinter ihnen. *Beide wurden kurz darauf entlassen und durch besser lenkbare Menschen ersetzt.* Dabei spielte es auch keine Rolle, dass der neue WTVT-Chef kaum journalistische Erfahrung



hatte. Für den Ersatzgeschäftsführer Dave Boylan waren Nachrichten eine bloße Handelsware.

Sein Augenmerk galt unter allen Umständen der Wirtschaftlichkeit und Rentabilität. So wundert es kaum, dass Jane und ihr Mann in ihm keinen neuen Verbündeten fanden. Im Gegenteil: Boylan machte ihnen unmissverständlich klar, dass sie den von Monsanto gewünschten Änderungen im Bericht zuzustimmen hätten, oder anderenfalls innerhalb von 48 Stunden gefeuert würden.

### **Was Nachrichten sind, bestimmen WIR**

Steve Wilson hielt dagegen, dass die Änderungen bedeuten würden, dass sie Falschheiten verbreiten und die Öffentlichkeit in die Irre führen würden. Sie erinnerten den neuen Geschäftsführer daran, dass Milch doch ein Grundnahrungsmittel für Kinder sei, und dass Fakten zu diesem Nahrungsmittel, das die meisten Zuschauer täglich verzehren, doch sehr wichtig seien. Seine Antwort: „Wir haben für diesen Fernsehsender drei Milliarden Dollar bezahlt (FOX hatte den Sender WTVT gerade erst Anfang 1997 gekauft). Wir sagen Ihnen, was in die Nachrichten reingehört. Was die Nachrichten sind, bestimmen wir!“

Jane und Steve signalisierten, dass sie sich nicht unter Druck setzen lassen würden, selbst wenn sie das ihren Job kosten sollte. Sie würden ein solches Vorgehen überdies der Medienaufsicht melden.

### **Maulkorb**

Die erwähnten 48 Stunden verstrichen – und nichts geschah. Erst nach einer Woche unterbreitete der neue Geschäftsführer sein Angebot: Jane und Steve sollten bis zum Ende des Jahres ihre vollen Bezüge erhalten, wenn sie

einverstanden wären, ihre Bedenken aufzugeben und den Bericht so zu senden, dass Monsanto nichts zu beanstanden hätte. Weiterhin dürften sie nie öffentlich ein Wort darüber verlieren und würden auch nie die Genehmigung erhalten, den Bericht über einen anderen Sender ausstrahlen zu lassen.

Als aufrechte Journalisten taten Jane und Steve das, was eigentlich jeder andere in einer solchen Situation tun sollte. Sie ließen sich dieses Bestechungsangebot *schriftlich* geben – und lehnten dann höflich aber bestimmt ab.

### **Mafiöse Allmacht?**

Hinter den Kulissen war Monsanto weiter aktiv und initiierte Drohbriefe, u.a. an einen Arzt für Lebensmittelchemie, den Jane für ihren Bericht interviewt hatte. Derselbe Arzt beschwerte sich bald darauf bei FOX über „die Art der Berichterstattung“. Das damals sehr freundliche Interview mit Jane schien er vergessen zu haben. Der werte Herr Doktor kam übrigens gerade von einem Wochenende auf einer Ferieninsel zurück – finanziert von Monsanto. Und noch weitere Drohbriefe verschiedenster Leute gingen im Sender ein.

Eines schien mittlerweile klar: Die Story würde, wenn überhaupt, dann nur in der „Monsanto Version“ erscheinen. Als Steve und Jane dies begriffen, boten sie FOX an, die Story sterben zu lassen. Womöglich wäre es besser, gar keine Story zu bringen, als eine einseitige und entstellte. Aber die Anwälte und Manager von FOX wussten, dass eine Unterdrückung der Story – nachdem sie breit angekündigt worden war – ein gravierendes „PR Problem“ darstellen würde.

Also schrieben Jane und Steve das Skript erneut um – und dann noch einmal. Insgesamt verfass-

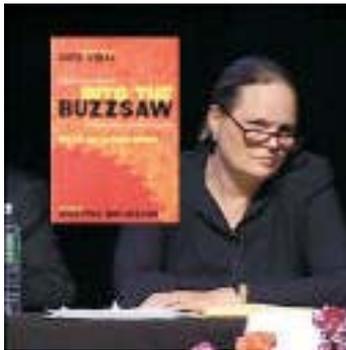
ten sie innerhalb der nächsten acht Monate sage und schreibe 83 (!) verschiedene Versionen, doch nicht eine einzige war den FOX-Anwälten recht. Statt dessen bekamen sie Angebote für mehr Schweigegeld: Ein volles Jahresgehalt plus 200.000 Dollar extra. Doch Jane und Steve lehnten abermals ab. Hochachtung!

So kam es, wie es kommen musste: FOX nutzte die nächstbeste Gelegenheit, um die beiden Tunichtgute „ohne besonderen Grund“ zu entlassen. Daraufhin reichten Steve und Jane Akre am 2. April 1998 Klage gegen FOX ein. Trotz zahlreicher Versuche seitens FOX, einen Gerichtstermin zu verhindern, wurde die Klage nach einer Verzögerung von „nur“ zwei Jahren schließlich in Tampa/Florida vor sechs Geschworenen verhandelt. Diese Verzögerungstaktik zwang Jane und Steve dazu, ihr Haus zu verkaufen und sämtliche Ersparnisse aufzubrauchen.

Nach fünf Verhandlungstagen sprach die Jury Jane Akre 425.000 Dollar zu, Steve hingegen nichts. Jane und Steve betrachteten das Urteil als Erfolg. Ihnen ging es nie ums Geld, sondern um ihre Pflicht als Reporter, Widerstand zu leisten und „Nein“ zu sagen, wenn sie gedrängt wurden zu lügen oder Nachrichten zu entstellen.

FOX legte Einspruch ein und beantragte die Aufhebung des Urteils. FOX-Anwalt Bill McDaniels riskierte bei seinem Bemühen, das Urteil anzufechten, sogar die Glaubwürdigkeit des ganzen Konzerns, als er dem Richter erklärte: „*Kein Gesetz, keine Bestimmung, keine Vorschrift verbietet, Nachrichten einseitig zu formulieren.*“

Der Richter lehnte den Antrag ab und ließ das Urteil bestehen. Die Jury in Tampa gab das Urteil am 18. August 2000 kurz nach 17 Uhr bekannt. FOX war mit einem



Ganz links: Die Enthüllungsjournalistin Kristina Borjesson bei ihrer Rede im Podium der gefilmten 9/11-Veranstaltung (siehe Jimmy Walter DVD: „Die Beweise auf den Tisch“). Sie recherchierte den Absturz des TWA-Fluges 800 (oben die Rekonstruktion der Wrackteile, die vom Meeresgrund geborgen wurden) und stieß auf erschreckende Ungereimtheiten. Ihre Recherchen wurden von höchsten Stellen blockiert – und Kristina Borjesson verlor ihren Job. Ihre Geschichte sowie die von 12 weiteren, teils sehr renommierten Enthüllungsjournalisten fasste sie in ihrem Buch „Into the Buzzsaw“ zusammen. Weitere Stories sind u.a.: Das große Spiel ums Öl. Nachspiel einer gefälschten Wahl. Die Affäre O.J. Simpson. Die begrabenen Bücher. Zensur in der Verlagsbranche. Erst das Urteil, dann die Beweise. Die CIA und das Gesetz. Die CIA, Drogen und Revolutionen. Die großen Lügen im Kampf gegen die Drogen. Auf deutsch erschienen im Pendo-Verlag (siehe Abbildung rechts) – [www.pendo.ch](http://www.pendo.ch) oder [pendo.de](http://pendo.de) – 430 Seiten, gebunden, mit einem Vorwort von Jean Ziegler (!), € 24,90

Kamerateam live vor Ort und brachte die Entscheidung in den 18-Uhr-Nachrichten. Es wurde wahrheitsgemäß mitgeteilt, dass Jane Schadensersatz zugesprochen worden war, weil FOX gegen den „Florida Private Whistleblowers Act“\* verstoßen habe. Die Moderatorin erklärte sogar wahrheitsgemäß, das Urteil sei deshalb zugunsten von Jane Akre ausgefallen, weil sie sich geweigert hatte, in ihrem Bericht die Unwahrheit zu sagen und damit gedroht hatte, die Medienaufsicht zu informieren.

Doch schon in den 22-Uhr-Nachrichten hatte FOX die Meldung komplett verdreht und die katastrophale und peinliche Niederlage des Senders in eine „gute Nachricht“ umgeschrieben. FOX Nachrichtenchef Phil Metlin erklärte jetzt: „Heute ist ein guter

Tag für FOX 13, denn ich glaube, der Spruch der Jury, dass wir keine Nachrichten entstellen, dass wir in unseren Nachrichten keine Unwahrheiten verbreiten und sie nicht tendenziös gestalten, sondern professionell arbeiten, hat uns von allen Vorwürfen entlastet!“ Dieser Kommentar des FOX-Nachrichtenmannes steht in direktem Widerspruch zur Auffassung, die die Jury in der Schriftfassung des Urteils vertrat. Trotzdem übernahmen auch alle anderen großen Medienanstalten genau diese verdrehte Fassung der FOX.

### Trostpreis?

Selbst Journalistenorganisationen knickten ein: Nach der Klageerhebung von Jane und Steve im April 1998 wurde ihnen durch die größte Journalistenorganisation des Landes, die *Society of Professional Journalists* (SPJ), der hoch angesehene *Ethic Award* zuerkannt. Der ehemalige Präsident der Gesellschaft, Paul Brown, sagte bei der Verleihung, die Auszeichnung würde verliehen, weil sich die beiden mutigen Journalisten geweigert hät-

ten, in eine Reportage über Wachstumshormone falsche Informationen aufzunehmen, und sie nach ihrer Entlassung dafür gekämpft hatten, dass die Wahrheit ans Licht komme.

Schon bald nach der Verleihung des Preises fragte FOX schriftlich beim Vorsitzenden des Ethikkomitees an, weshalb der Preis vergeben wurde, obwohl der Prozess doch „kein Ergebnis“ gebracht habe. Zwar stand Steve Geimann, der Vorsitzende des Komitees, weiterhin für seine Entscheidung ein, den Preis an Steve und Jane zu vergeben. Man stelle sich aber die Überraschung für Jane und Steve vor, als der Rechtshilfefonds der SPJ ihre Bitte ablehnte, ihnen mit einem kleinen finanziellen Betrag auszuhelfen, den sechsstelligen Betrag zu begleichen, den sie ihren Anwälten schuldeten.

Übrigens: Jane Akre und Steve Wilson sind seit ihrer Entlassung arbeitslos – und fast möchte man sagen: Natürlich haben sie von der Entschädigung, die Jane zugesprochen wurde (425.000 Dollar), noch keinen Cent gesehen.

\***Whistleblower / Act** (amerik./engl. „Skandal aufdecker“, wörtlich „Pfeifenbläser“) bezeichnet einen speziellen Informanten, der Missstände, illegales Handeln (z. B. Korruption, Insiderhandel) oder allgemeine Gefahren (z. B. Verstrahlung) an die Öffentlichkeit bringt. Im Sprachgebrauch ist ein Whistleblower derjenige, der einen Fall von Fehlverhalten publik macht, um die Allgemeinheit vor Schaden zu bewahren und den sozialen Frieden zu schützen. Ein berühmter Whistleblower war beispielsweise Jeffrey Wigand, ein Chemiker eines großen US Tabakkonzerns, der unter Lebensgefahr aussagte, dass der Tabakkonzern seinen Zigaretten Chemikalien beimischte, um das Suchtpotential absichtlich zu erhöhen. Seit 1995 bzw. '98 sind Whistleblower in den USA und Großbritannien durch spezielle Gesetz (engl. „Act“) geschützt.

Englischsprachige Artikel zum Fall Jane Akre und Steve Wilson:  
• <http://www.inthesetimes.com/issue/25/13/akre2513.html>  
• <http://www.inmotionmagazine.com/fox.html>

Deutschsprachige Artikel mit Bezug zum Fall Akre/Wilson:  
Bedenken über genetisch veränderte Nahrungsmittel nehmen zu:  
<http://www.wsws.org/de/1998/dez1998/gen-d08.shtml>